

***Gott denken im Angesicht der Welt –
Prozesstheologische Überlegungen***

November 2021

Vorbemerkungen/Basisannahmen

- Es gibt nicht *die* Prozesstheologie.
- Allen Prozesstheologien ist die Vorstellung eines wandelbaren (prozessfähigen) Gottes gemeinsamen.
- Gott und Welt leben in einer beidseitigen Beziehung und beeinflussen sich gegenseitig (relationales Gottesbild).
- Gottes Macht und Gottes Wissen sind größtmöglich.
- Gerade Gottes Wandelbarkeit und Flexibilität werden als Kennzeichen von Gottes Stabilität, Liebe und Treue verstanden.

Das Gott-Welt-Verhältnis

- Gott und Schöpfung werden als Einheit gedacht, genauer: als Beziehungsgeflecht.
- Die Schöpfung (Welt) ist in Gott. Gott ist aber mehr als die Welt (Panentheismus [pan en theos = alles in Gott]), d.h. Gott und Welt sind nicht identisch (Pantheismus).
- Gott ist dipolar, d.h. Gott hat einen absoluten (unveränderlichen) und einen relativen (veränderlichen) Pol.

Gottes Berührbarkeit

- Aus der Annahme, dass wir mit Gott in einer echten Liebesbeziehung leben und unser Wohlbefinden, d.h. das Wohlbefinden des Körpers Gottes, Gott selbstverständlich betrifft. (Whitehead: Gott als „the fellow sufferer who understands“).

Gottes Wissen

- Gott weiß alles, was logisch zu wissen möglich ist. D.h. Gott kennt die Vergangenheit als Aktualität; die Zukunft als Potentialität; die Gegenwart als Prozess von Potentialitäten, die zu Aktualitäten werden.

Gottes Macht und Wirken

- Gott und Gottes Schöpfung sind Partner:innen. („co-creators“)
- Gott ist das mächtigste Wesen, ohne dabei all-mächtig zu sein, da alle anderen Lebewesen (von der einzelnen Zelle bis zum komplexen Lebewesen) über eigene Macht verfügen.
- Gott wirkt durch Locken bzw. Überzeugen („persuasion“).

Gott als „Socius par excellence“

- Gott als sozial(ste)s Wesen („soziales Gotteskonzept“).
- Gottes Flexibilität ermöglicht größtmögliche Interaktion und Beziehungsfähigkeit.

Zusammenfassung

- Die Welt ist der Körper Gottes, Gott ist jedoch mehr als dieser Körper (genauso wie wir mehr sind als unsere Körper).
- Gott ist das sozialste Wesen, da Gott am besten und intensivsten mit allen existierenden Wesen interagiert.
- Gott lockt die Schöpfung zum Guten, ist dabei aber auf das Zusammenspiel mit den Einzelweisen angewiesen (radikale Mitverantwortlichkeit der Geschöpfe).
- Gott kann nicht einseitig in die Welt eingreifen, Unheil kann daher nicht in jedem Fall verhindert werden.

Literatur:

Cobb, John B./Griffin, David R.: Process Theology. An introductory Exposition. Louisville: Westminster John Knox Press 1976.

Eckholt, Margit: Schöpfungstheologie und Schöpfungsspiritualität. Ein Blick auf die Theologin Sallie McFague. (Bd. 25). München: Don Bosco 2009.

Enxing, Julia; Müller, Klaus (Hgg.): Perfect Changes. Die Religionsphilosophie Charles Hartshornes. Regensburg: Friedrich Pustet, 2012. (ratio fidei 47)

Enxing, Julia: Gott im Werden. Die Prozesstheologie Charles Hartshornes. Regensburg: Friedrich Pustet, 2013. (ratio fidei 50)

Enxing, Julia: God's World – God's Body. In: Jonkers, Peter; Sarot, Marcel (Hgg.): Embodied Religion. Ars Disputandi 6. Utrecht: Utrecht University Press, 2013. 229–240.

Enxing, Julia: „Anything flows? Das dynamische Gottesbild der Prozesstheologie.“ Herder Korrespondenz 68, Nr. 7: 166-170.

Enxing, Julia: Die Allmacht Gottes in der Prozesstheologie. In: Unwandelbar? Ein umstrittenes Gottesprädikat in der Diskussion, herausgegeben von Karlheinz Ruhstorfer. Beihefte zur Ökumenischen Rundschau 112, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2018, 33–54.

Enxing, Julia: Charles Hartshorne: The Divine Relativity. A Social Conception of God. In: Kühnlein, Michael (Hg.): Religionsphilosophie und Religionskritik. Ein Handbuch. Berlin: Suhrkamp, 2015.

Epperly, Bruce G.: Process Theology. A Guide for the Perplexed. New York: t&t clark, 2011.

Faber, Roland: Prozeßtheologie. Zu ihrer Würdigung und kritischen Erneuerung. Ostfildern: Grünewald, 2000.

Faber, Roland: Gott als Poet der Welt. Anliegen und Perspektiven der Prozesstheologie. Darmstadt: WBG, 2004.

Hartshorne, Charles: The Divine Relativity. A Social Conception of God. Yale University Press, 1982.

Hartshorne, Charles: Omnipotence and Other Theological Mistakes. State of New York Press, 2001 (1983).

Keller, Catherine: Cloud of the Impossible. Negative Theology and Planetary Entanglement. Columbia University Press, 2014.

Keller, Catherine: Über das Geheimnis. Gott erkennen im Werden der Welt. Eine Prozesstheologie. Freiburg: Herder, 2013.

Oord, Thomas Jay: GOTT kann das nicht! Wie man trotz Tragödien, Missbrauch oder anderem Unheil den Glauben an Gott und Seine Liebe bewahrt. SacraSage Press 2020.

Oord, Thomas Jay: Gottes Liebe zwingt nicht. Ein offener und relationaler Zugang zum Wirken Gottes in der Welt. SacraSage Press, 2020.

Kontakt:

Prof. Dr. Julia Enxing
Professur für Systematische Theologie
Institut für Kath. Theologie
Phil. Fakultät
TU-Dresden
01062 Dresden
Tel: 0351 463-33935
Fax: 0351 463-37252
e-mail: julia.enxing@tu-dresden.de
<https://tu-dresden.de/gsw/phil/ikt/systematik>
www.juliaenxing.de